

Mehr Komplexität, mehr Verantwortung: Die Spitex im Wandel

Spitex-Organisationen übernehmen zunehmend komplexe Aufgaben, koordinieren Versorgungsprozesse und sichern die Pflegequalität entlang des gesamten Behandlungspfads. Ein Rückblick auf 2025 und die zentralen Weichenstellungen für das laufende Jahr.

Text: vaka, Michael Ganz, Spartenpräsident Spitex-Organisationen

Die demografische Entwicklung treibt die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen deutlich an: Die Lebenserwartung steigt, und Behandlungen verschieben sich vermehrt in den ambulanten Bereich. Frühere Spitalentlassungen führen zu mehr Zuweisungen an die Spitex und zu komplexeren Pflegeleistungen zu Hause.

Spitex-Organisationen begegnen dieser Entwicklung professionell: Sie übernehmen anspruchsvolle Pflege- und Koordinationsaufgaben, sichern die Anschlussversorgung und gewährleisten Kontinuität im gesamten Behandlungspfad. Durch gezielte Weiterentwicklung ihrer Fachkräfte stellen sie die Versorgung auch künftig sicher. Voraussetzung sind klar abgestimmte Prozesse und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Integrierte Versorgung: Schlüsselrolle der Spitex

Integrierte Versorgung wird zunehmend zur gelebten Praxis. Gerade bei älteren Menschen mit Mehrfacherkrankungen ist eine koordinierte, sektorenübergreifende Betreuung entscheidend. Die Spitex übernimmt dabei eine zentrale Rolle: Sie vernetzt sich mit Spitälern, Kliniken, Hausärzteschaft und weiteren Leistungserbringern, koordiniert komplexe Pflegesituationen und ermöglicht eine sichere und qualitativ hochstehende Versorgung zu Hause.

Spitex mit Leistungsauftrag verursacht tiefere Fallkosten

Aktuelle Zahlen des Bundes zeigen: Spitex-Organisationen mit Leistungsauftrag verursachen niedrigere Fallkosten pro Klientin und Klient als andere Anbieter. Das dank konsequenter Ausrichtung auf den medizinisch begründeten Pflegebedarf. So dämpfen sie trotz stark steigender Nachfrage das Kostenwachstum. Stark wächst hingegen der Bereich der angestellten pflegenden Angehörigen bei privaten Anbietern, was hohe, von den Gemeinden zu tragende Kosten verursacht. Die vaka setzt sich deshalb für verbindliche Regelungen ein, mit einheitlichen Definitionen, Qualitätssicherung, fairen Anstellungsbedingungen und sachgerechter Finanzierung.

Gemeinden entlasten – Verantwortung klären

Die stark wachsende Nachfrage belastet die Gemeindefinanzen zunehmend. Obwohl der Kanton Leistungsumfang und Qualitätsvorgaben definiert, tragen die Gemeinden einen wesentlichen Teil der Kosten. Die vaka unterstützt Bestrebungen, um die Zuständigkeiten neu zu ordnen. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.

Versorgung und Fachkompetenz stärken

Der Fokus liegt auf dem weiteren Ausbau der integrierten Versorgung sowie auf gezielten Investitionen in Kompetenzen und Bildung. Gleichzeitig wird die ambulante psychiatrische Pflege als zentraler Leistungsbereich gestärkt und strukturell weiterentwickelt. Damit unterstreicht die Spitex ihre Rolle als kompetente Anbieterin differenzierter Pflegeangebote und als verlässliche Partnerin im Gesundheitswesen.



Spitex-Organisationen mit Leistungsauftrag sichern auch bei steigendem Pflegebedarf eine qualitativ hochstehende Versorgung zuhause – und dämpfen gleichzeitig das Kostenwachstum.